Namslauer Kreisblatt.

№ 14. **1874.**

Donnerstag, den 2. April.

Amtliche Bekanntmachungen.

№ 101] **Bekanntmachung.**

Nachdem durch § 62 der Kreisordnung vom 13. Dezember 1872 den Amtsvorstehern das Recht beigelegt worden ist, nicht nur für den Umfang einer einzelnen Gemeinde oder eines einzelnen Gutsbezirks, sondern auch für den Umfang mehrerer Gemeinden oder Gutsbezirke und für den Umfang des ganzen Amtsbezirks Polizei-Strafverordnungen innerhalb derjenigen Grenzen zu erlassen, welche durch das Gesetz vom 11. März 1850 dem Verordnungs-Recht der früheren Ortspolizei-Behörden gezogen waren, wird in Gemäßheit des § 5 des letztgenannten Gesetzes hierdurch festgesetzt, daß zur Gültigkeit einer Polizei-Verordnung, welche von einem Amtsvorsteher erlassen wird, Folgendes erforderlich ist:

1. der Erlaß muß ausdrücklich auf den § 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und auf den § 62 der Kreisordnung Bezug nehmen, und als polizeiliche Vorschrift, Polizei-Verordnung oder Polizei-Reglement bezeichnet sein.
2. In dem Erlasse muß ausdrücklich bemerkt sein, daß der Amts-Ausschuß seine Zustimmung gegeben oder im Versagungsfall diese Zustimmung durch den Kreis-Ausschuß ergänzt worden ist.
3. Die Publikation des Erlasses erfolgt in der bisher für Publikation localpolizeilicher Verordnung vorgeschriebenen Weise.

Breslau, den 15. März 1874. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern. Sack.

Namslau, den 30. März 1874.

Vorstehendes mache ich in höherem Auftrage hiermit bekannt.

№ 102] Namslau, den 31. März 1874.

Die Herren Amtsvorsteher und Amtsvorsteher-Stellvertreter erhalten mit der diesmaligen Kreisblatt-Nummer je ein Exemplar einer Geschäfts-Instruction nebst Formulare zu einem Geschäfts-Journale und zu einem Reproductions-Kalender, welche vom Herrn Oberpräsidenten zur Vertheilung mir zugefertigt worden. Den weiteren Bedarf hat der Buchdruckereibesitzer Herr Opitz hierselbst, den Bogen gleichen Papiers und Drucks für 6 Pfennige, zu liefern sich bereit erklärt.

Siegel und Oblaten, die für sämmtliche Amtsbezirke von mir bestellt sind, werden den Herren Amtsvorstehern binnen Kurzem zugehen. — Auch bin ich höhern Orts veranlaßt, die Herren Amtsvorsteher darauf aufmerksam zu machen, daß in der Verlagsbuchhandlung von W. Clar, Friedrichsstraße Nr 6 zu Breslau, eine Sammlung der bis zum Jahre 1868 für den Breslauer Regierungsbezirk erlassenen Polizei-Verordnungen von Dr. Jaekel herausgekommen ist und ein Nachtrag von den seit den bis in die neueste Zeit erlassenen Polizei-Verordnungen daselbst herauskommen wird, deren Anschaffung für den Gebrauch der Amts-Bureaus sich empfehlen dürfte.

Außerdem werden die wichtigsten neueren Gesetze, die älteren sind soweit sie auf das polizeiliche Gebiet sich erstrecken, größtentheils im Jäkel'schen Werke abgedruckt, zu beschaffen sein.

Als solche wichtigeren Gesetze sind zu erachten: das Reichsstrafgesetzbuch, die Gewerbeordnung, das Gesetz über den Unterstützungs-Wohnsitz und das bezügliche Ausführungs-Gesetz, das Freizügigkeits-Gesetz und das Gesetz über das Paßwesen.

№ 103] Namslau, den 31. März 1874.

Den Herren Amtsvorstehern werden mit der diesmaligen Kreisblatt-Nummer eine Partie Formulare zugesandt, und zwar:

a. zu Strafverfügungen,
b. zu Insinuations-Documenten über die Behändigung der Strafverfügungen,
c. zu Anschreiben an die Ortsbehörden behufs Aushändigung der Strafverfügungen,
d. zu Termins-Vorladungen,
e. zu Bescheinigungen über die erfolgte Behändigung der Vorladungen,
f. zu Nachweisungen der an- und abgezogenen vorläufig entlassenen Strafgefangenen,

mit dem Beifügen, daß der weitere Bedarf an dergl. Formularen auf Kosten der Amtsbezirke zu beschaffen ist.

№ 104] Namslau, den 31. März 1874.

Anläßlich des bald nach den Osterfeiertagen beginnenden Haus-Umbaues wird am k. Sonnabend, den 4. April, die Ausräumung und Verlegung des bisherigen Landraths-Amts-Bureaux nach meinem Wohnhause vorgenommen werden, sodaß an diesem Tage nur die allerdringendsten Geschäftssachen zur Bearbeitung gelangen können.

Die Ortsbehörden und Insassen des Kreises wollen daher am gedachten Tage den Geschäfts-Verkehr mit meinem Bureau auf den allerdringendsten beschränken und Schriftsachen direct an mich und in meine Wohnung gelangen lassen.

Von Dienstag den 7. April ab befindet sich sodann auf die Dauer des Umbaues mein Amtslocal in meinem Wohngebäude rechts parterre, nach dem Garten gelegen, Eingang vom Hofe aus.

Der Königl. Landrath. Solice Contessa.

Steckbrief.

Die Magd Maria Fuhrmann aus Strehlitz, Kreis Namslau, ist wegen Diebstahls zu verhaften und von der Verhaftung schleunigst Nachricht hierher zu ertheilen.

Signalement. 24 Jahr alt, mittelgroß, hat blasses Gesicht, braune Augen, große Zähne und geht lahm. Verzeichniß der gestohlenen, event. in Beschlag zu nehmenden Sachen: 1 Paar Strümpfe, grau vorgestrickt mit weißen Beinlängen, 2 Paar Kinderstrümpfe, 1 Betttuch, 1 alter rothkarrirter Bettüberzug, 1 weißes Halstuch, 1 graukarrirtes Shawltuch, 3 Taschentücher.

Brieg, den 25. März 1874. **Der Königl. Staatsanwalt.**

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der von dem Schuhmachermeister Höppner bisher versehene Kämmerei-Executorposten von dem heutigen Tage an bis zur Wiederbesetzung von dem Polizei-Sergeanten Neudeck mit vertreten wird.

Namslau, den 1. April 1874. Der Magistrat.

Auction.

Vom 13. April d. J. ab werden jeden **Montag, Mittwoch** und **Freitag** Vor- und Nachmittags verschiedene **Seiden-, Band-** und **Weißwaaren** vor dem **Abraham Kalischer**'schen Geschäftslocale hierselbst öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verauctionirt werden.

Kempen, den 30. März 1874.

Der Verwalter der Abraham Kalischer'schen Concurs-Masse.

Wilke, Kreis-Gerichts-Sekretär.

Thierschau zu Oels

am 13. Mai cr.,

verbunden mit **Ausstellung** von Maschinen, Geräthen und Erzeugnissen der Land- und Forstwirtschaft und deren Nebengewerben.

Gleichzeitig findet dabei eine **Prämiirung** und **Verloosung** statt.

Anmeldungsbogen sowie Programme sind bei den Herren Calculator **Brandt** und Lehrer **Schirdewahn** zu haben.

Die Herren Landwirthe werden gebeten, sich durch die allgemeine Futternoth dieses Jahres bei Anmeldung von Thieren nicht abschrecken zu lassen. Der Zuchtwerth naturgemäß ernährter Thiere wird auf der Thierschau um so mehr eine gerechte Würdigung erfahren.

Oels, im März 1874. Das Comité.

Den Ein- und Verkauf von Staatspapieren und Effecten, sowie die Einlösung fälliger Zinscoupons vermittelt unter sehr soliden Bedingungen

S. Bielschowsky.

Agentur der Breslauer Disconto-Bank.

Friedenthal & Co.

Von 1873er Ernte empfehle ich unter Garantie der Keimfähigkeit:

Amerik. Pferdezahn-Mais, voll und großkörnig,
Bayerischen Klumpenrübensaamen,
weißen grünk. Riesen-Mohrrübensaamen,
Gurkenkörner, sowie sämmtliche **Gemüse-Sämereien.**
Seradella,

in vorzüglich schöner Qualität und billigsten Preisen.

Otto Faltin.

Bei den hohen Caffee-Preisen wohl zu beachten!

(H 8243.)

Feigen-Caffee

aus den edelsten Sorten Feigen erzeugt, in reiner unverfälschter Qualität, auf der Wiener Weltausstellung prämiirt, aus den Fabriken von

Andre Hofer

Salzburg (Oesterreich) und **Freilassing** (Bayern)

ist ein äußerst angenehmes, wohlschmeckendes und gesundes Getränk; als Beimischung zum echten Caffee verschönert er dessen Farbe, schmeckt sehr angenehm, ohne das Aroma desselben zu beeinträchtigen.

In Folge seines Wohlgeschmackes und seiner Wirthschaftlichkeit ist dieser Artikel schon seit Jahrzehnten in Oesterreich-Ungarn allgemein eingebürgert und fehlt in keiner ordentlichen Haushaltung; auch hier werden seine vortrefflichen Eigenschaften bald anerkannt werden.

Lager halten in *Namslau* die Herren:

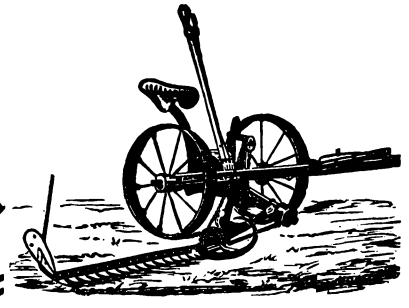
Otto Faltin. Robert Gottschalk.

In *Bernstadt* die Herren:

Ernst Mücke. C. Weisnaupt.

Neue Burdick Universal-Breitsämaschine

Getreidemähmaschine.



Grasmähmaschine.

neuester Construction,

Pferderechen

mit Düngerstreuer

empfiehlt

G. C. Waschke.

Namslau und *Oels* i/Schl.

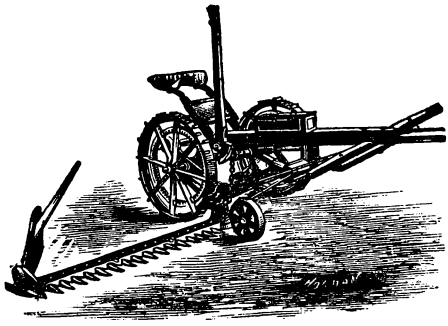
Allgemeine Schlesische Sparkasse.

Einlagen für obige Sparkasse werden jeder Zeit angenommen und sind die näheren Begingungen bei mir zu erfahren.

S. Bielschowsky.

Agentur der Breslauer Disconto-Bank.

Friedenthal & Co.



Wood's 1874

Original-amerik. Getreidemähemaschine

(im vorigen Jahre **New-Champion** genannt),

Wood's Eisenrahm-Grasmähemaschine,

Drillmaschinen von **A. Mackean & Co.**

haben wir auch in diesem Jahre wieder in Commission, und bitten um rechtzeitige Bestellungen.

Breitsämaschinen, Klee-Sämaschinen, Schrotmühlen etc. halten wir stets vorräthig.

Dressler & Co. Namslau.

Reparaturen werden bei **allen Arten Maschinen** in kurzer Zeit gefertigt.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hierselbst als

Herren- und Damen-Schuhmacher

etablirt habe.

Für eine prompte und reelle Bedienung werde ich stets Sorge tragen.

Hochachtungsvoll

Albert Fey, Schuhmachermstr.,

wohnhaft beim Herrn Kaufmann Moser am Ringe.

Die Collegen beider Confessionen werden hiermit eingeladen, zu einer Besprechung über dringende Angelegenheiten unseres Standes, welche ein gemeinschaftliches Handeln erheischen, **Dinstag, den 7. April (3. Feiertag), Vormittags 10 Uhr,** in der Restauration des Hrn. **Kapoſty** in Namslau recht zahlreich sich einzufinden.

Vortrag des Herrn Abgeordneten Kiesel.

Kalkbrenner. Knobloch. Müller.

Saat-Lupine

ist in meiner **Getreide- und Mehlhandlung** in **Reichthal** zu haben. **B. Kabus.**

Süßen Ober-Angar	à	Fl.	16	Sgr.,
Gezehrten Ober-Angar	à	-	25	-
Rothwein (Bordeaux)	à	-	15	-
Hochheimer	à	-	20	-
Nordhäuserkorn	à	Ltr.	7½	-

empfiehlt **J. C. Herrmann.**

Breslauer Thor.

Die Knochenmehl u. chem. Dung-Fabrik

von

Robert Huncke

in **Spahlitz** bei **Oels**

empfiehlt zur Frühjahrssaat

rohe, gedämpfte, mit 25% Schwefelsäure aufgeschlossene Knochenmehle, stickstofffreie und stickstoffhaltige Superphosphate, Baker-Guano-Superphosphat, unter Garantie des Gehalts.

Den Herren Amtsvorstehern des Kreises empfehle ich mich zur Einrichtung von Bureaus, Anlegung von Acten u. s. w u. s. w.

Thomas,

Privat-Sekretär.

Mittel gegen Hausschwamm.

Den neuesten Bericht, Gebrauchs-Anweisung und Preis-Courant unseres chemischen Präparats **„Mycothanaton“**, ein durch 13jährige Wirkung amtlich erprobtes und attestirtes Mittel zur Vertreibung des Holz- und Mauerschwammes, sowie Präservativ gegen Bildung desselben, versendet für 2 Sgr. Postmarken franco nach allen Ländern der Erde.

Die Chemische Fabrik von **Villain & Cie, Berlin,** Leipzigerstrasse No. 107.

Mühlen-Verkauf.

Ich beabsichtige meine Mühlenbesitzung, 55 **Lomnitz**, hiesigen Kreises, aus freier Hand zu verkaufen.

Diese Besitzung besteht aus

a. Wohnhaus nebst Mühle, Scheuer, Stallungen, Auszugshaus und Garten,
b. 16½ Morgen Wiese unmittelbar am Gehöft,
c. 57 Morgen Acker in einem Plan am Gehöft,
d. 25 Morgen Acker an der Chaussee.

Der Cultur- und Düngungszustand der Grundstücke ist gut; die Gebäude sind in durchaus brauchbarem Zustande.

Die Ortschaft Lomnitz wird von der neuen Rosenberg-Lublinitzer Chaussee unmittelbar berührt; die Entfernung zur Kreisstadt Rosenberg beträgt eine Meile.

Selbstkäufer ersuche ich, sich mit mir in Verbindung zu setzen, und bemerke ich, daß Herr Kretschambesitzer **Louis Böhm** in Schoffczitz auf Verlangen bereit ist, jederzeit die obige Besitzung zur Besichtigung vorzuweisen.

Rosenberg O./S., den 28. März 1874.

Samuel Schreier.

☛ Eine Quantität **Zuckerkartoffeln**, sowie auch **späte Kartoffeln** sind zu verkaufen.

Franz Krichler,
Krakauerstraße 25.

Nicht zu übersehen!

Mein neu assortirtes Lager von **Filz-** und **Seidenhüten,** neuester Façon, empfehle ich allen Herrschaften einer gütigen Beachtung.

J. Grund, Hutmacher.
Klosterstraße.

HAMBURG.

Rudolf Mosse.

Annoncen-Expedition I. Ranges.

Insertions-Cataloge gratis und franco.
Täglich directe Expedition von Annoncen in alle beliebigen Zeitungen zu deren Original-Insertions-Preisen.
Ohne Porto. — Ohne Spesen.
Bei grösseren Ordres laut Uebereinkunft entsprechenden Rabatt.
Offerten-Annahme gratis.
Ausserdem etablirt in:
Berlin, Frankfurt a/M., München, Nürnberg, Wien, Prag, Strassburg, Zürich, Halle, Leipzig, Stuttgart, Breslau.

Bleichwaaren

aller Art befördert auf die Gebirgs-Rasen-Bleiche des Herrn **Richard Fischer sen.** in Greiffenberg i. Schles. und bittet um zahlreiche Einlieferung

Namslau. **E. W. Werner's Wwe.**

Bleichwaaren

aller Art, sowie **Wirksachen** übernehme ich auch dieses Jahr wieder für die anerkannt **besten Natur-Rasenbleichen** des Hrn. **Friedrich Emmrich** in **Hirschberg** i/Schl. und halte mich unter Versicherung reellster und möglichst billiger Bedienung zu recht zahlreichen Aufträgen bestens empfohlen.

Reinhold Titze
in Namslau.

Bleichsachen

aller Art übernehme auch in diesem Jahre zur reinen Natur-Rasenbleiche an Herrn **F. W. Alberti** in Hirschberg. **Heinrich Grützner.**

Ein größerer Posten **Runkelrüben** zur Fütterung liegt noch zum Verkauf in der **Kalkbrennerei, Odervorstadt 79 zu Brieg,** auch ist daselbst täglich frisch gebrannter **Maurer-** und **Düngerkalk** zu billigen Preisen zu haben

Brieg, 17. März 1874.

C. Tietze.

Wer eine Anzeige

in einer oder mehreren Zeitungen veröffentlichen und dabei Porto, Zeit, Mühe, sowie alle Nebenkosten sparen will, wende sich an die älteste und größte **Annoncen-Expedition** von

Haasenstein & Vogler

(etablirt seit 1855 — jetzt 42 Domicile in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz),

Bureau in Breslau, Ring 29, goldene Krone.

Der **ausschließliche** Geschäftsbetrieb dieser Firma besteht in der prompten, täglichen Beförderung **aller** Anzeigen in **sämmtliche** Publikations-Organe der Welt zu den Originalpreisen derselben und ohne Nebenspesen für den Besteller. Bei größeren Aufträgen bedeutenden Rabatt.

Die Gartenlaube

16 Sgr.

bringt im zweiten Quartal die mit Spannung erwarteten Fortsetzungen der **Marlitt**'schen Erzählung **„Die zweite Frau“** und wird dann mit der bereits angekündigten interessanten Novelle: **„Gesprengte Fesseln“** von **E. Werner,** Verfasser von „Glück auf!“, beginnen. Zeit- und Culturbilder wechseln dazu ab mit naturwissenschaftlichen und anderen belehrenden Artikeln.

Die Verlagshandlung von **Ernst Keil** in **Leipzig.**

Postämter nehmen Bestellungen à 16 Sgr. nur bis 1. April an, Buchhandlungen zu jeder Zeit.

Illustrirte Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungs-Blatt.

Gesammt-Auflage allein in Deutschland 180,000.

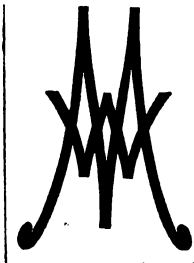
Erscheint wöchentlich.

Kleine Ausgabe.
Pro Quartal 25 Sgr.
Jährlich:

24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.
12 Grosse colorirte Modenkupfer.
24 Illustrirte Unterhaltungs-Nummern.

Grosse Ausgabe.
Pro Quartal 1 Thlr. 12½ Sgr.
Jährlich ausser Obigem:
noch 36 Grosse colorirte Modenkupfer, darunter 12 Blätter mit etwa 150 historischen und Volks-Trachten.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen jederzeit Bestellungen an.



Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

Gesammt-Auflage allein in Deutschland 180,000.

Erscheint alle vierzehn Tage.

Ausgabe ohne Modenkupfer.
Pro Quartal 12½ Sgr.
Jährlich:

24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.

Ausgabe mit Modenkupfern.
Pro Quartal 1 Thlr. 5 Sgr.
Jährlich, ausser Obigem:
48 Grosse colorirte Modenkupfer, darunter 12 Blätter mit etwa 150 historischen und Volks-Trachten.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen jederzeit Bestellungen an.

Ziegeln- u. Drainröhren-Verkauf

Die Dominialziegelei zu **Bankwitz,** Kreis Namslau, stellt
Mauerziegeln,
Flachwerk,
Drainröhren jeder Dimension
in diesem Jahre zu zeitgemäßen Preisen zum Verkauf.

Das Rentamt.

1400 Thaler

sind zur ersten Hypothek bald zu vergeben. Von wem, ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren. — Auch ist daselbst eine **Scheune** zu verpachten.

Vorzügl. schöne rothe Messinaer Apfelsinen

empfiehlt
15 bis 20 Stück für **1 Thlr.**

Otto Faltin.

Seradella

hat noch einige Centner billig abzulassen

K. Szyszka.

Nachdem mir von der **Expedition der „Schlesischen Presse"** in **Breslau** der Vertrieb dieser Zeitung für Namslau und Umgegend übertragen worden ist, erlaube ich mir hiermit, dieselbe zu **recht zahlreichen Abonnements**, welche ich jederzeit entgegennehmen und prompt besorgen werde, zu empfehlen.

Die „Schlesische Presse"

ist eine **große politische** und **Handels-Zeitung** und erscheint **täglich dreimal:** Früh, Mittag und Abend.

Keine in Schlesien erscheinende Zeitung giebt neben ihrer Mittag-Ausgabe auch noch ein **Abendblatt**, welches die Leser durch **Original**-Depeschen von den wichtigsten Handelsplätzen, wie von Berlin, Wien, Stettin, über die **Börsencourse** vom **gleichen Tage** in Kenntniß setzt.

Die **„Schlesische Presse"**, im II. Jahrgange erscheinend, erfreut sich, vermöge ihrer **vortrefflichen Redaction** einer fortwährend steigenden Auflage, und finden Inserate in derselben eine sehr große Verbreitung.

Probenummern liegen bei mir zur Ansicht aus.

Hochachtungsvoll

O. Opitz, Buchdruckereibesitzer.

Seradella, Rüben- und Möhrensamen

empfiehlt

Ewald Menzel.

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken

offerirt **franco** jeder beliebigen Bahnstation zu **Engrospreisen** **J. Hirschmann.** Oels.

Silesia,

Verein chem. Fabriken.

Wir empfehlen unter Gehaltsgarantie unsere **Düngerfabricate: Superphosphate** aus **Spodium** (Knochenkohle), **Mejillones- resp. Baker-Guano**, Knochenasche ꝛc., **Superphosphate** mit **Ammoniak resp. Stickstoff, Kali** ꝛc., **Kartoffeldünger, Knochenmehl, gedämpft** oder mit Schwefelsäure **präparirt** ꝛc. Ebenso liefern wir **Chilisalpeter, Kalisalze, Peruguano**, roh und aufgeschlossen, **Ammoniak** ꝛc., und stehen mit Proben und Preiscourants gern zu Diensten.

Bestellungen bitten wir zu machen **entweder** an unsere Adresse hierher nach **Ida- und Marienhütte bei Saarau oder** nach **Breslau** an unsere dortige **Zweigniederlassung**, Schweidnitzer Stadtgraben 12.

Hiermit beehre ich mich, dem Hrn. **Dr. Dirska** für die so schnelle Herstellung meiner Frau von sehr schwerer Krankheit meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Namslau, Deutsche Vorstadt, 31. März 1874.

Fiebich, Stellenbesitzer.

---

60 bis 70 Ctr. Heu

hat zu verkaufen **Libsky.**

Ein unverheiratheter Gärtner

findet zum 1. April c. Stellung auf dem

Dom. Aniolka I.

Einen tüchtigen Schmied

mit **Handwerkzeug**, sucht zum 1. Juli

Dom. Gr.-Steinersdorf.

Junge, kräftige, unverheirath. Knechte,

welche der deutschen Sprache vollkommen mächtig, können sich melden bei dem **Dominium Simmenau** bei **Constadt.**

Gehalt „**Sechszig Thaler**" und frei Station.

Ein nüchterner und kräftiger **Arbeiter** findet bei hohem Lohn, Deputat und freier Wohnung dauernde Stellung bei der Mühlen-Verwaltung zu **Pletziske** bei Noldau.

Einen **Knaben,** Sohn achtbarer Eltern, welcher polnisch spricht, nimmt als Lehrling an **C. G. Iffländer.**

Ein Knabe, welcher Lust hat, Bäcker zu werden, findet ein baldiges Unterkommen bei

Frey, Bäckermeister.

Ein ordentlicher **Knabe,** welcher Kellner werden will, kann sich in ***Haselbach***'s **Restauration** melden.

[Vermiethung.] Eine Wohnung ist zu vermiethen bei **Carl Käding.**

[Vermiethung.] Ein abgedielter Boden mit Fächern und Luftfenstern ist sofort zu vermiethen bei **Eduard Züchner.**

Fein ged. Knochenmehl, Baker-Guano, Spodium u. Phosphorit, Superphosphat, Calisalz, Dünger-Gips und alle übrigen Düngungsmittel unter Gehalts-Garantie, sowie

pa. amerik. Pferdezahn-Mais,

Seradella, Möhrensamen und Rübenkörner

vorzüglichster Qualität, sämmtlich 1873er Ernte unter Garantie der Keimfähigkeit

offerirt **Heinrich Grützner.**

[Vermiethung.] In meinem Hause ist eine Wohnung, bestehend in einer großen und einer kleinen Stube nebst Küche und sonstigem Beigelaß, zu vermiethen.

verw. **A. Hoffmann.**

[Vermiethung.] Das von Herrn v. Collani bewohnte Quartier ist vom 1. April a. cr. ab anderweitig zu vermiethen.

Liebrecht.

[Vermiethung.] Die 1. Etage meines Hauses, bestehend aus 4 Stuben, Kabinet, Küche, sowie sonstigem Beigelaß ist zu vermiethen und bald oder Johanni zu beziehen bei

C. Timling.

[Vermiethung.] Die von Herrn Fleischermeister Liebschwager innegehabte Wohnung nebst Laden ist zu vermiethen und 2. Juli zu beziehen.

W. Heinrich.

Von der **C. Pfeiffer'schen Buch- & Kunsthandlung** in Berlin, die sich schon durch mehrere Ausgaben von Specialgesetzen und Gesetz-Repertorien bekannt gemacht hat, gehen uns soeben die ersten Lieferungen eines Werkes zu, auf welches wir unsere Leser aufmerksam machen zu müssen glauben.

Deutscher Haus- u. Geschäfts-Sekretär

herausgegeben von Dr. **G. M. Kletke** und **O. Gottschick**, nennt sich das Werk, das wir meinen, und es bietet nach dem Inhalte des Prospectes mehr als dieser Titel verspricht: es will ein Rathgeber in allen Fällen des praktischen Lebens sein, besonders in Rechtsfragen, beim schriftlichen Verkehre mit den Behörden, beim geschäftlichen und aussergeschäftlichen Briefwechsel, bei der Buch- und Rechnungsführung. Die beizugebenden Münz-, Maass- und Gewichtstabellen werden bei den vielen und einschneidenden Veränderungen in diesen Gebieten ebenso willkommen sein, wie eine Anzahl anderer Beigaben, die uns eigentlich alle Anforderungen zu erschöpfen scheinen.

Für die Sorgfalt in der Bearbeitung legen die uns vorliegenden Hefte Zeugniss ab, übrigens bürgt dafür auch der bekannte Name der Herausgeber.

Die Herstellung von Zeitungen. — Selten wohl denkt der Leser daran, welches Aufwandes von geistigen und materiellen Kräften es bedarf, bis die Arbeit gethan ist, die ihm ein Zeitungsblatt fertig in die Hand liefert, und kaum macht er sich eine Vorstellung davon, was in der kurzen Zeit von vierundzwanzig oder gar zwölf Stunden geleistet werden muß, um eine oft erdrückende Fülle von Material zu bewältigen; denn es will doch alles geschrieben, gesetzt und gedruckt sein; die Zahlen-Angaben über eine solche Thätigkeit übersteigen denn auch meistens alle Vorstellungen.

Einen ungefähren Begriff davon, was Alles erforderlich ist, um nur eines der vielen Wochen-Journale jedes Mal dem harrenden Leser zuzuführen, gibt die „Modenwelt", welche seit dem 1. Januar dieses Jahres als „Illustrirte Frauenzeitung" auch mit Unterhaltungsblatt erscheint. Wir greifen gerade dieses Blatt heraus, weil dasselbe nicht nur das billigste, sondern auch das Verbreitetste unter allen derartigen Unternehmungen ist, da seine Auflage jetzt schon eine Höhe von 180,000 erreicht hat.

Die „Modenwelt" erscheint in nicht weniger als elf Sprachen, nämlich Deutsch, Englisch, Holländisch, Dänisch, Schwedisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Polnisch und Ungarisch. Es liegt darin so recht der Beweis, ein wie complicirter Organismus nöthig ist, damit die, den Tag des Erscheinens schon sehnsüchtig erwartende Leserin auch pünktlich die neue Nummer empfängt.

Die Redaction der „Modenwelt" oder des technischen Theils, d. h. der Moden und Handarbeiten der „Frauen-Zeitung", besteht aus 8 Damen. Namhafte künstlerische Kräfte, 4 Zeichnerinnen und 6 Zeichner, liefern das Material, welches 25 Holzschneider beschäftigt, daneben aber noch für die Modenkupfer 35 Stahlstecher und -Drucker und 9 beim Druck beschäftigte Mädchen beansprucht. Colorirt werden die Kupfer von 11 Coloristen und 48 Coloristinnen. In der Druckerei sind beschäftigt: 12 Setzer und 7 Correctoren, 2 für die deutsche Ausgabe und 5 für die in fremden Sprachen, 8 Maschinenmeister und 18 an den Maschinen thätige Mädchen, 2 Papierzähler, 2 Papierfeuchter, 6 Satinirer, 2 Feuerleute und 2 Abzähler für die fertigen Nummern. Dazu kommen noch 13 Stereotypeure, 3 Buchbinder zum Falzen, 9 Falzerinnen und schließlich 14 Personen, welche die Buchführung, die Expedition, das Packen und Ausfahren der Packete besorgen.

Also in Summa sind 239 Personen, 89 weiblichen und 150 männlichen Geschlechts, unermüdlich thätig, der schönen Leserin alle acht resp. 14 Tage den willkommenen Rather und Helfer am Toilettentische zu schaffen und die Unterhaltung im häuslichen Kreise zu beleben. Und dahinein ist noch keine der Uebersetzerinnen für die fremdländischen Ausgaben, und keine der vielen literarischen und künstlerischen Kräfte gezählt, welche zur Herstellung der Unterhaltungs-Nummer mehr oder minder mitzuwirken haben.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich einmal: **Donnerstags**, für den vierteljährlichen Pränumerationspreis von **6** Sgr., in's Haus geliefert 7 Sgr. — Die **Insertionsgebühren** betragen **1 Sgr.** für die gespaltene Zeile aus kleiner Schrift, größere Schrift wird nach Verhältniß berechnet und bei Wiederholung eines und desselben Inserats entsprechender Rabatt gewährt.

Die Expedition des Namslauer Kreisblattes.

Redaction, Druck und Verlag von O. Opitz in Namslau.